

---

# Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Überlingen

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

<b>1</b>	<b>Grundlagen des Unternehmens</b> .....	<b>2</b>
1.1	Geschäftsmodell .....	2
1.2	Strategien und Ziele .....	2
1.3	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	3
<b>2</b>	<b>Wirtschaftsbericht</b> .....	<b>4</b>
2.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	4
2.2	Geschäftsverlauf .....	5
2.3	Wirtschaftliche Entwicklung .....	5
2.3.1	Ertragslage.....	5
2.3.2	Vermögens- und Finanzlage .....	6
2.4	Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen.....	7
2.4.1	Energiesysteme .....	7
2.4.2	Netze .....	7
2.4.3	Mobilität.....	8
2.4.4	Vertrieb .....	8
2.4.5	Beteiligungen .....	10
<b>3</b>	<b>Personalbericht</b> .....	<b>11</b>
<b>4</b>	<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b> .....	<b>11</b>
4.1	Prognosebericht.....	11
4.2	Risikobericht.....	13
4.3	Chancenbericht .....	13
<b>5</b>	<b>Vergütungsbericht, Angaben nach § 24 Vermögenanlagegesetz (VermAnlG) .....</b>	<b>15</b>
<b>6</b>	<b>Versicherung des gesetzlichen Vertreters</b> .....	<b>17</b>

## 1 Grundlagen des Unternehmens

### 1.1 Geschäftsmodell

Die Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee KG) ist ein vertikal integriertes Versorgungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Energieerzeugung, Energie- und Wasserverteilung, Energie- und Wasserverkauf, Dienstleistungen im geschäftsnahen Umfeld sowie Mobilitätsdienstleistungen. Wir halten mehrere Beteiligungen, die der Verlängerung der eigenen Wertschöpfungskette, der Kompetenzbündelung mit anderen Geschäftspartnern oder als strategische Kooperation dienen.

Grundlage für den Netzbetrieb sind die energiewirtschaftlichen Konzessionen. Neben den Konzessionen für Strom, Gas und Wasser in Friedrichshafen und Überlingen halten wir weitere Konzessionen in Gemeinden der Bodenseeregion.

Das Vertriebsgebiet für den Strom- und Gasverkauf erstreckt sich hauptsächlich auf die erweiterte Bodenseeregion. Über unsere Zweitmarke „Bodensee Energie“ sowie über Vertriebspartner bieten wir darüber hinaus vermehrt bundesweit Strom und Gas an.

Der Wasserverkauf an Endkunden findet hauptsächlich in den Städten Friedrichshafen und Überlingen statt. Darüber hinaus erfolgt eine Belieferung an sog. Weiterverteiler (u. a. Gemeinden Immenstaad, Owingen und Markdorf).

Energie in Form von Strom und Wärme wird verbrauchsnahe in dezentralen Anlagen gewonnen und an Privat- und Gewerbekunden verkauft. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Energie aus Solarthermie-Anlagen, PV-Anlagen, Gasbrennwerttechnik, Blockheizkraftwerke und Holzhackschnitzelbefeuerungsanlagen.

Wir erbringen energienahe Dienstleistungen durch den Bau und Betrieb technischer Anlagen für die Industrie, Gewerbebetriebe, Stadtwerke und Kommunen sowie Abrechnungsdienstleistungen für Energieversorger. Außerdem erbringen wir Management- und Betriebsführungsaufgaben für mehrere Verkehrsunternehmen in der Region Bodensee-Oberschwaben.

### 1.2 Strategien und Ziele

Die Energie- und Versorgungswirtschaft befindet sich nach wie vor in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Folgende Trends haben Auswirkungen auf unser aktuelles und zukünftiges Geschäftsumfeld:

- Wettbewerb beim Energievertrieb und extrem gestiegene, sehr volatile Marktpreise in der Beschaffung
- „Neue“ Kunden, insbesondere in der Ersatzversorgung durch zahlungsunfähige Energieanbieter
- Sinkende Renditen beim regulierten Netzbetrieb
- Digitalisierung
- Klimawandel und Dekarbonisierung
- Dezentralisierung in der Energieerzeugung und -verteilung
- Demografischer Wandel

Als Reaktion auf diese Veränderungen haben wir 2021 risikoreduzierende Preis- und Beschaffungsmaßnahmen umgesetzt sowie konsequent unsere auf drei Säulen gestützte Unternehmensstrategie vorangetrieben:

## a) Wachstum im Kerngeschäft

Für uns bleibt unser Kerngeschäft die wichtigste Säule: unser Netzgeschäft, der Energievertrieb, Energiesysteme, Marktprozesse sowie Mobilitätsdienstleistungen.

## b) Neue Geschäftsmodelle

Allein mit der Konzentration auf unser Kerngeschäft werden wir die tiefgreifenden Veränderungen nicht stemmen können. Deswegen haben wir neue Geschäftsmodelle wie beispielsweise Elektromobilität und Smart Home entwickelt, uns als Generalübernehmer für Bauleistungen etabliert und uns an Wind- und Solarkraftanlagen beteiligt. Für die Zukunft möchten wir diesen Kurs beibehalten und weiter an neuen Geschäftsmodellen arbeiten.

## c) Optimierung

Exzellenz im Kerngeschäft bedeutet stetige Optimierung und Effizienzsteigerung. Wir müssen in diesen Bereichen unsere Kosten und Prozesse weiter optimieren, um in Zukunft erfolgreich am Markt agieren zu können. Effektivität steht dabei im Vordergrund – die richtigen Dinge richtigmachen.

## 1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir steuern das Unternehmen grundsätzlich nach betriebswirtschaftlichen Parametern. Basierend auf konsortialvertraglichen Vereinbarungen unserer Gesellschafter streben wir jährlich einen Jahresüberschuss an, der einer Mindestrendite des Eigenkapitals unserer Gesellschafter gerecht wird (Garantiedividende). Darüber hinaus achten wir auf eine nachhaltige Stabilität unserer Finanzstrukturen. Maßstab hierfür ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens im Verhältnis zur Bilanzsumme. Im operativen Betrieb steuern wir unser Ergebnis in besonderem Maße durch Beobachtung und Einflussnahme auf Umsatz und den hieraus resultierenden Rohertrag. Insbesondere achten wir darauf, dass unser Verschuldungsgrad akzeptable Grenzen nicht überschreitet. Diese Mechanismen beginnen jährlich durch intensive Reflexion bei der Aufstellung unseres Wirtschaftsplans für das kommende Geschäftsjahr, setzt sich in den unterjährigen Prognosebetrachtungen fort und mündet abschließend im jeweiligen Jahresabschluss.

Der Umsatz in 2021 lag um 1,3 % über Plan und um 27,2 % über dem Vorjahreswert. Die Steigerung gegenüber Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Preis- und Mengensteigerungen im Energieverkauf.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2020	2021	2021
	Ist	Plan	Ist
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatz	205,0	257,3	260,6
Rohertrag	60,6	59,0	55,5
Jahresüberschuss	9,8	8,2	7,2

Alleine hieraus verzeichnen wir eine Erhöhung um 47,8 Mio. EUR gegenüber Vorjahr. Weiterhin konnten wir die Wärmeerlöse um 2,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr steigern. Im Bereich Netze ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Dienstleistungserlöse (3,6 Mio. EUR). Dieser ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass ein Großprojektes in 2020 abgeschlossen und fakturiert wurde.

Allerdings hat sich der Rohertrag aufgrund signifikant gestiegener Gestehungskosten gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. EUR reduziert, hauptsächlich verursacht aus dem Energievertrieb (-6,8 Mio. EUR). Dies wurde nur teilweise durch einen höheren Rohertrag bei den Energiesystemen kompensiert (u.a. aus einer realisierten Schadensersatzforderung in Höhe von 1,0 Mio. EUR). Der Rohertrag liegt um 3,5 Mio. EUR unter Plan.

Der Personalaufwand ist erwartungsgemäß gestiegen.

Die vorgenannten Effekte führen dazu, dass der Jahresüberschuss mit 7,2 Mio. EUR unter Plan (1,0 Mio. EUR) und rund 2,6 Mio. EUR unter dem des Vorjahres liegt.

Das Eigenkapital ist nicht im gleichen Verhältnis, wie die Bilanzsumme gestiegen, dementsprechend hat sich die Eigenkapitalquote deutlich verringert. Sie liegt unter dem Vorjahr und unter Plan. Ursächlich hierfür sind die Investitionsbedingten Steigerungen beim Anlagevermögen sowie der zum Jahresende preisbedingt sehr stark erhöhte Forderungsbestand. Zusätzlich sind in 2021 erstmals CO<sub>2</sub>-Zertifikate sowie entsprechenden Erfüllungsverpflichtungen als sonstige Rückstellungen zu bilanzieren. Sie belaufen sich auf 5,0 Mio. EUR. Das verringerte EBITDA um 3,7 Mio. EUR (2021: 19,1 Mio. EUR, Vj. 22,8 Mio. EUR) bewirkt eine Erhöhung des dynamischen Verschuldungsgrades.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2021 Ist	2022 Plan
Eigenkapitalquote in %	35,0	40,5
Verschuldungsgrad (Jahre)*	3,1	3,3

\* Nettoverbindlichkeiten/EBITDA

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist laut Statistischem Bundesamt zwar im Jahr 2021 um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Dennoch ist die Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2021 um 1,1 % niedriger als im 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise. Die deutsche Wirtschaft hat sich somit trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe etwas erholt, nachdem das Corona-Krisenjahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsreichen hinterlassen hatte.

So ist auch die Energiewirtschaft direkt und indirekt von der Corona-Pandemie betroffen. Die Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie sowie der Einbruch in der Industrie führten in 2020 zu einem Rückgang der Energieverbrauchsmengen bei einzelnen Kunden. In 2021 sind die Absatzmengen im Strom- und Gasvertrieb wieder gestiegen, während sie im Wasservertrieb leicht gesunken sind.

Die Bezugspreise für Strom und Gas an den Börsen haben sich zwischen Juli 2021 und Dezember 2022 vervielfacht. Beim Strom haben sich hier auch die höheren Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate infolge der verschärften Klimaziele der Europäischen Union sowie für fossile Brennstoffe ausgewirkt. Durch das knappe Erdgasangebot bei steigender Erdgasnachfrage aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs nach den Corona-Maßnahmen und der kühlen Witterung waren auch hier wesentliche Preissteigerungen zu verzeichnen.

Einige Energieversorger lieferten keinen Strom mehr oder mussten Insolvenz anmelden. Sofern sich deren Kunden in unserem Grundversorgungsgebiet befinden, haben wir als Grundversorger die Energielieferung übernommen.

Ungeachtet dessen nehmen regulatorische und technische Anforderungen in der Energiewirtschaft weiter zu. In der Folge steigt der Anpassungsbedarf für Energieversorger. Insbesondere die unter Druck geratenen Margen aus dem Strom- und Gasvertrieb sowie die sinkenden Netzentgelte erfordern eine permanente Weiterentwicklung der Strategie. Hinzu kommt, dass die digitale Transformation weiterhin wesentliche Bereiche des Lebens und Wirtschaftens erfasst.

Das von der Europäischen Kommission vorgestellte Maßnahmenpaket „Fit for 55“ zur Umsetzung des Green Deal hat ehrgeizige Ziele: Reduzierung der Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 % im Vergleich zu 1990 sowie ein klimaneutrales Europa bis 2050. Mit ihrer Hilfe sollen die Klimaziele bei gleichzeitiger Neuausrichtung unserer Wirtschaft und Gesellschaft für eine gerechte, grüne und florierende Zukunft erreicht werden.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Mit einem um 1 Mio. EUR unter Plan liegenden Jahresüberschuss kann der Geschäftsverlauf 2021 vor dem Hintergrund des bezogen auf die Energiemarktpreisentwicklung extrem schwierigen und von der Corona-Pandemie geprägten Geschäftsumfelds insgesamt als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.

Insgesamt verzeichnen wir unterschiedliche Effekte:

Wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung 2021 nahmen die Energiepreise. Die vor allem im zweiten Halbjahr dramatisch gestiegenen Strom- und Gaspreise ließen die Einkaufskosten explodieren, während mit Preisanpassungen nur zeitverzögert reagiert werden konnte. Die Folge sind signifikante Rohertragseinbrüche im Vertrieb. Als Gegenmaßnahme haben wir sehr früh mit starken Preisanpassungen reagiert und dabei auch akzeptiert, dass wir Kunden verlieren.

Nach Abschluss eines Großprojekts in 2020 sind unsere Dienstleistungserlöse in 2021 wieder gesunken auf 13,7 Mio. EUR.

Im Berichtsjahr verzeichnen wir einen Anstieg des Ausbaus der Ladeinfrastruktur im öffentlichen und privaten Sektor. Bis Ende 2021 hatten wir insgesamt 325 Ladepunkte in Betrieb.

## 2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

### 2.3.1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss liegt mit 7,2 Mio. EUR unter Plan (1,0 Mio. EUR) und ca. 2,6 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Der Rohertrag im Vertrieb liegt um 6,8 Mio. EUR unter dem des Vorjahres, im Wesentlichen herrührend aus einer Reduzierung im Stromvertrieb (8,4 Mio. EUR) und im Wasservertrieb (0,2 Mio. EUR). Der Rohertrag der Vertriebsdienstleistung „Mein Energiedach“ ist im Vergleich zum Vorjahr auch geringer (0,1 Mio. EUR). Gegenläufig verbesserte sich der Rohertrag in der Sparte Gas (0,4 Mio. EUR) und im Vertrieb allgemein (1,4 Mio. EUR).

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 Ist Mio. EUR	2021 Plan Mio. EUR	2021 Ist Mio. EUR
Umsätze	205,0	257,3	260,6
Sonstige Erträge	1,7	3,2	8,3
Materialaufwand	-146,1	-201,5	-213,4
<b>Rohertrag</b>	<b>60,6</b>	<b>59,0</b>	<b>55,5</b>
Personalaufwand	-26,5	-27,2	-27,0
Abschreibungen	-11,0	-10,4	-10,7
Sonstige Aufwendungen	-11,2	-11,2	-9,4
Zinsergebnis	-1,5	-1,7	-1,5
Beteiligungsergebnis	1,2	1,0	1,2
Steuern	-1,7	-1,3	-1,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>9,8</b>	<b>8,2</b>	<b>7,1</b>

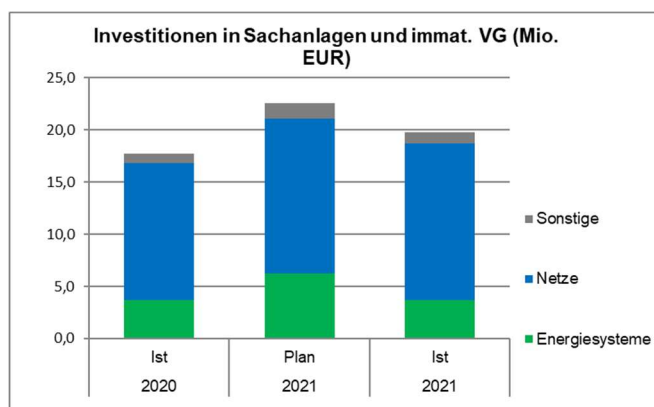
In den Netzen liegen wir im Rohertrag um 0,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr, resultierend aus der Beschaffung von Energiezeitreihen im Stromnetz, wobei die Verschlechterungen durch Ergebnissteigerungen in den Bereichen Gasnetz, Wassernetz, Telekommunikationsinfrastruktur und E-Mobilität teilweise kompensiert wurden.

Im Bereich Energiesysteme haben wir einen höheren Rohertrag als im Vorjahr (2,0 Mio. EUR); davon 0,9 Mio. EUR wachstumsbedingt sowie 1,1 Mio. EUR sonstige Erträge.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen liegen wir mit 8,3 Mio. EUR um 5,1 Mio. EUR über Plan und um 6,6 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Abweichung gegenüber Plan und Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus Bestandserhöhungen (4,5 Mio. EUR), Auflösung von Rückstellungen (0,7 Mio. EUR) sowie ein Schadenersatz in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Der Personalaufwand ist infolge der Tarifierhöhungen sowie des Zuwachses an Beschäftigten erwartungsgemäß gestiegen (rund 0,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr).

Das Zinsergebnis ist gleich wie im Vorjahr und um 0,2 Mio. EUR besser als geplant. Einerseits haben wir Neuaufnahmen zu besseren als geplanten Konditionen realisiert, und andererseits konnten wir durch konzerninterne Ausleihungen günstigere als geplante Zinssätze realisieren.



### 2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist 2021 gegenüber dem Vorjahr um 14,3 % gestiegen.

Die Erhöhung des Anlagevermögens um 5,1 Mio. EUR (3,0 %) gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der weiterhin hohen Investitionstätigkeit.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 27,2 Mio. EUR (49,6 %) deutlich erhöht. Im wesentlichen ist das auf den

preisbedingt höheren Forderungsbestand an unsere Kunden zum Bilanzstichtag und auf höhere Provisionsvorauszahlungen an Vertriebspartner zurück zu führen. Weiterhin weisen wir hier erstmals den Stichtagsbestand an CO<sub>2</sub>-Zertifikate in Höhe von 5 Mio. EUR aus. Dem Ausweis stehen gleichlautende Rückstellungen gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 10,4 Mio. EUR erhöht, die Bankverbindlichkeiten um 6,5 Mio. EUR.

Im Jahr 2021 haben wir 19,9 Mio. EUR investiert und damit 1,9 Mio. EUR mehr als im Vorjahr. Dennoch lagen die Investition 3,7 Mio. EUR unter Plan, weil es unter anderem bei einem Großprojekt im Bereich Energiesysteme zu zeitlichen Verschiebungen kam.

Bilanz	2020	2021	2021
	Ist	Plan	Ist
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Anlagevermögen	171,5	178,3	181,6
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	38,9	44,5	65,8
Liquide Mittel	16,0	9,1	11,4
<b>Aktiva</b>	<b>226,4</b>	<b>231,9</b>	<b>258,8</b>
Eigenkapital	89,6	89,2	90,5
Sonderposten / Ertragszuschüsse	20,6	18,3	22,3
Rückstellungen	14,1	12,6	17,8
Verbindlichkeiten	102,1	111,8	128,2
<b>Passiva</b>	<b>226,4</b>	<b>231,9</b>	<b>258,8</b>

Investitionen	2020	2021	2021
	Ist	Plan	Ist
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Immaterielle VG und Sachanlagen	17,7	22,6	19,6
Finanzanlagen	0,3	1,1	0,3
Summe	18,0	23,6	19,9

Der überwiegende Teil der Sachanlageninvestitionen floss wie geplant mit 15,0 Mio. EUR in die Energie- und Wassernetze; 3,7 Mio. EUR haben wir in Energieerzeugungsanlagen investiert; 1,1 Mio. EUR betreffen allgemeine Betriebs- und Serviceeinrichtungen.

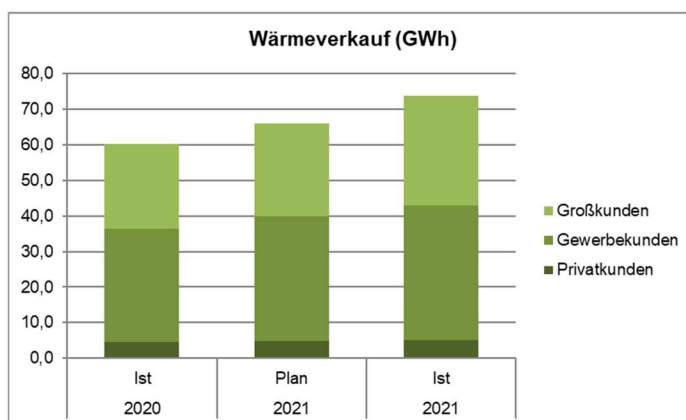
Wir haben in 2021 beim Regionalwerk eine Eigenkapitalzuführung in Höhe von 0,3 Mio. EUR geleistet.

## 2.4 Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen

### 2.4.1 Energiesysteme

Auch das Jahr 2021 war von dem weiteren Ausbau der ökologischen Wärmeversorgung in die Region Bodensee geprägt. So hat der Bereich Energiesysteme bis zum Jahresende 2021 weitere 7 Anlagen in Betrieb genommen und damit insgesamt 57 Anlagen im Bestand.

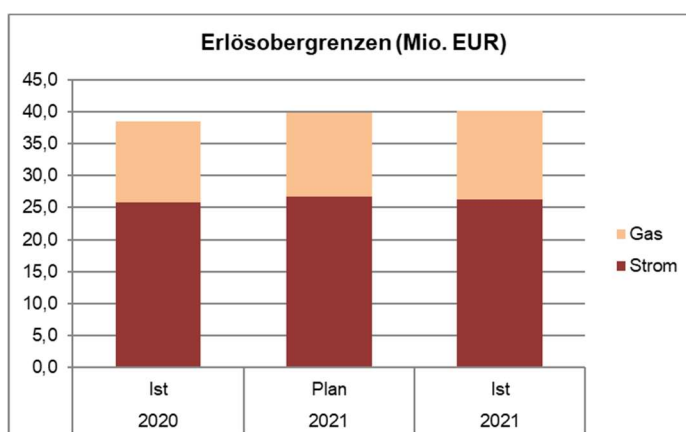
Der Verkauf der Wärme übertraf im Jahr 2021 mit 73,6 GWh den Planwert und lag damit um 13,5 GWh über dem Vorjahreswert.



### 2.4.2 Netze

Die Netzentgelterlöse der Strom- und Gasnetze stellen sich wie folgt dar:

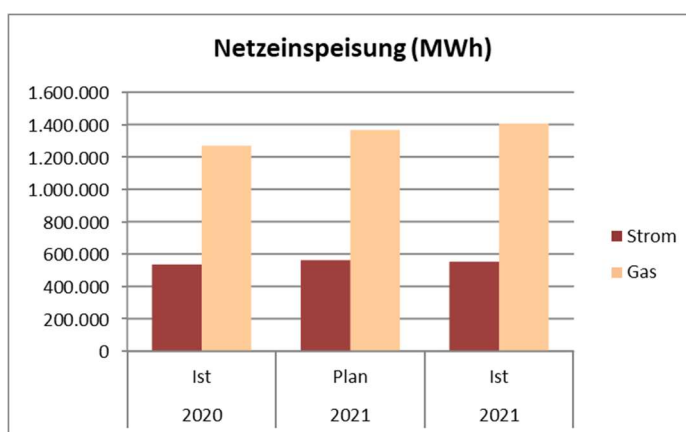
Im Stromnetz lag die Erlösobergrenze (EOG) 2021 bereinigt um den Wegfall der Erlöse aus dem intelligenten Messstellenbetrieb bei 26,7 Mio. EUR. Erlöst wurden über die Netzentgelte 26,3 Mio. EUR. Zudem stiegen die Kosten für das vorgelagerte Netz und die vermiedenen Netzentgelte um 0,17 Mio. EUR. Beide Effekte führen zu einer Forderung auf dem Regulierungskonto und werden bei den künftigen Netzentgelten berücksichtigt.



Im Gasnetz lagen die Netzentgelterlöse bei 13,9 Mio. EUR und damit 0,8 Mio. EUR über der EOG 2021. Mehrkosten i. H. v. 0,3 Mio. EUR für das vorgelagerte Netz und für Kapitalkosten gleichen die Mehrerlöse teilweise aus. Die verbleibende Differenz wird dem Regulierungskonto zugeschrieben und bei den künftigen Netzentgelten abgerechnet.

Der Bezug aus dem Stromnetz lag um ca. 17 GWh (3 %) über dem des Vorjahres und 9,8 GWh (2 %) unter Plan. Die Verringerung gegenüber Plan beruht auf der stetig steigenden Dezentralisierung der Stromerzeugung.

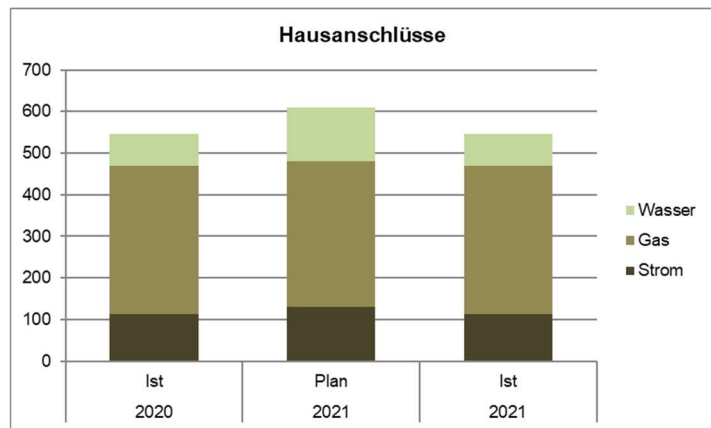
Der Netzabsatz im Gas lag hauptsächlich witterungsbedingt um 146,9 GWh über der des Vorjahres und 53,2 GWh über Plan.





In 2021 haben wir insgesamt 558 neue Hausanschlüsse hergestellt. Damit liegen wir insgesamt 9 % unter Plan.

Die Gashausanschlüsse liegen in 2021 auf Planniveau und stellen mit 346 Stück den größten Anteil dar. Wir haben in 2021 mehr Stromanschlüsse (118 Stück) als Wasseranschlüsse (94 Stück) hergestellt, da wir als Stromnetzbetreiber größere Konzessionsgebiete haben als in der Wasserversorgung und sich dies in 2021 ausgewirkt hat.



Im vergangenen Geschäftsjahr 2021 wurden im Bereich Strom fast ausschließlich moderne Messeinrichtungen (mME) der nach Standardlastprofil abgerechneten Zählpunkte verbaut; der Bestand liegt nun bei rund 32.000 mME. Außerdem haben wir in 2021 insgesamt 13 intelligente Messsysteme verbaut, wodurch der Bestand nun bei insgesamt 15 iMSys liegt.

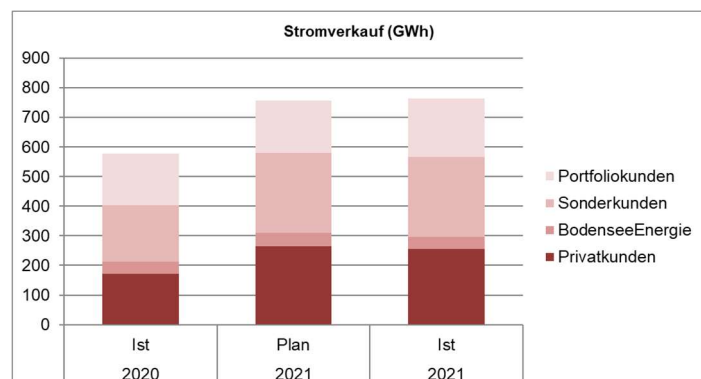
#### 2.4.3 Mobilität

Mit unseren Fachkräften im Geschäftsbereich Mobilität führten wir auch in 2021 die Geschäfte der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG (BOB), der Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH (SVF), der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG sowie der Sparte ÖPNV bei der Stadtwerke Überlingen GmbH. Durch die enormen Veränderungen des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung aufgrund der Corona-Pandemie mussten in 2021 erneut zahlreiche Anpassungen der Verkehrsleistungen aller genannten Unternehmen gemanagt werden. Parallel hierzu mussten umfangreiche Vorarbeiten sowohl zur Fortsetzung des BOB-Bahnbetriebs unter Strom erbracht werden als auch zur Neuausschreibung des Stadtverkehrs Friedrichshafen. Der personelle Mehraufwand führt in 2021 zu gesteigerten Dienstleistungserlösen im Bereich der Mobilität.

Des Weiteren leisteten wir die Betriebsführung für die Parkierungseinrichtungen der Technische Werke Friedrichshafen GmbH und der Stadtwerke Überlingen GmbH. Unsere Querverbundleitstelle gewährleistete darüber hinaus auch die Überwachung von weiteren sieben Parkierungseinrichtungen bei Dritten in Friedrichshafen, Meersburg und Ravensburg.

#### 2.4.4 Vertrieb

Gegenüber dem Jahr 2020 konnten wir die Verkaufsmenge im Strom um 185 GWh steigern. Das Wachstum wird größtenteils durch die Vertriebspartner bei den Privat- und Gewerbekunden (83 GWh) und Sonderkunden (102 GWh) generiert und betreffen im Wesentlichen Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes.



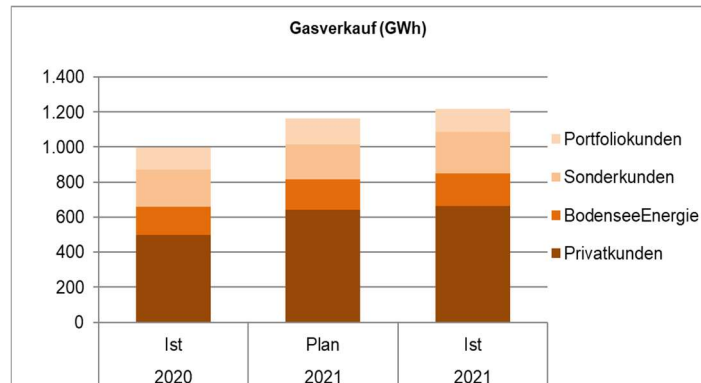


Der Absatz liegt insgesamt auf Planniveau, wobei sich Verschiebungen zwischen Kundengruppen ergeben haben.

Insgesamt liegt in jeder Kundengruppe der Gasabsatz 2021 über den Vorjahreswerten. Das Wachstum wird größtenteils durch die Vertriebspartner bei den Privat- und Gewerbekunden (188 GWh) und Sonderkunden (32 GWh) generiert und betreffen Kunden innerhalb und außerhalb des eigenen Netzes nahezu gleich.

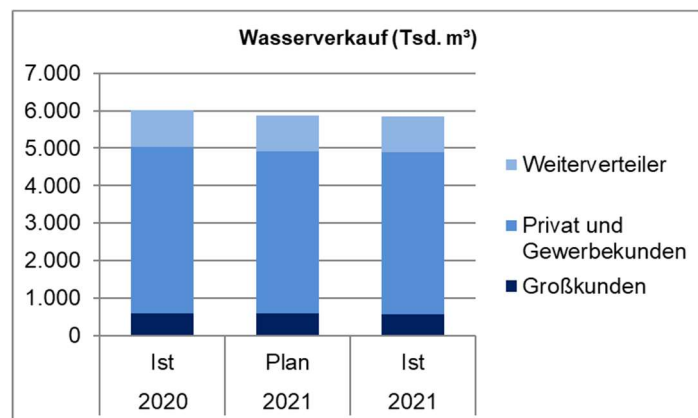
Bei den Sonderkunden gab es 2020 einen pandemiebedingten Absatzrückgang, welcher sich in 2021 wieder ausgeglichen hat.

Der Absatzzuwachs liegt 5 % über Plan.



In den Städten Friedrichshafen und Überlingen haben wir 2021 insgesamt rund 20.280 Kunden mit Wasser versorgt.

Die gelieferte Menge von 5.847 Tm<sup>3</sup> reduzierte sich witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um ca. 3 %, ist aber gegenüber dem Plan nicht abweichend.



## 2.4.5 Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag halten wir Anteile an 24 Unternehmen. Wesentliche Beteiligungen, an denen wir mehr als 50 % der Anteile halten sind die

- SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG
- TeleData GmbH

Beteiligungsergebnis (der bei SWSee ergebniswirksame Anteil)	2020 Ist TEUR	2021 Plan TEUR	2021 Ist TEUR
<b>A. Beteiligungen <math>\geq</math> 50%</b>			
Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH			
TeleData GmbH	383	333	500
SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG			
<b>Zwischensumme A</b>	<b>383</b>	<b>333</b>	<b>500</b>
<b>B. Beteiligungen <math>&gt;</math> 25% und <math>&lt;</math> 50%</b>			
Hagnauer Gemeindewerke GmbH		12	24
Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG		-41	-41
Windkraft Bodensee-Oberschwaben Verwaltungs GmbH			
SWSee Solarkraftwerk Kurt-Wilde-Str. GbR	11	13	10
SWSee Solarkraftwerk Helchenhof GbR	23	20	17
SWSee Solarkraftwerk Hofgut Rengoldshausen GbR	20	20	17
ImmoTherm GmbH	30	30	30
Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben	123	115	130
<b>Zwischensumme B</b>	<b>207</b>	<b>169</b>	<b>187</b>
<b>C. Beteiligungen <math>\leq</math> 25%</b>			
NetzWerkStadt GmbH & Co. KG			
NetzWerkStadt Verwaltungs GmbH			
Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG	553	336	478
Energieagentur Bodenseekreis GbR	-23	-23	-23
GVO Gashandelsgesellschaft mbH	17	7	26
EnergiePartner GmbH			
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG		20	
SeeAllianz GmbH & Co. KG	65	56	34
HSW Windpark Ahorn-Buch GmbH & Co. KG	31	25	16
Solarcomplex GmbH & Co KG Windpark Länge			
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	57	39	48
SWSee Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG			
Zweckverband Bodensee Wasserversorgung			
<b>Zwischensumme C</b>	<b>699</b>	<b>460</b>	<b>579</b>
<b>Summe gesamt (A+B+C)</b>	<b>1.290</b>	<b>962</b>	<b>1.266</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11	0	26
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-97	0	-89
<b>Summe Beteiligungsergebnis gesamt</b>	<b>1.204</b>	<b>962</b>	<b>1.203</b>

Das Beteiligungsergebnis bewegt sich mit 1,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Der Plan 2021 wird überschritten. Das ist im Wesentlichen auf die positiven Ergebnisentwicklungen der TeleData und des Regionalwerks zurückzuführen.

### 3 Personalbericht

Der Personalstand hat sich wie folgt entwickelt:

Aufgrund der signifikant steigenden Anzahl an Projekten, Kunden und Aufgabenstellungen hat sich die Anzahl der Mitarbeiter in 2021 gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 noch einmal erhöht.

Mitarbeiter (31.12.)	2020 Ist	2021 Plan	2021 Ist
Mitarbeiter Vollzeit	273	285	285
Mitarbeiter Teilzeit	56	57	55
Mitarbeiter Altersteilzeit	4	1	1
Ruhende Beschäftigungsverhältnisse	4	4	5
Auszubildende	22	19	17
<b>Gesamt</b>	<b>359</b>	<b>366</b>	<b>363</b>

Trotz der Corona-Pandemie und der schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt konnten wir nahezu alle geplanten offenen Positionen besetzen. Somit liegen wir bei der Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.2021 auf Planniveau.

### 4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### 4.1 Prognosebericht

Ende 2019 haben wir einen breit angelegten Strategieprozess gestartet. Dieser wurde 2020 und 2021 fortgesetzt. Auch für die kommenden Jahre setzen wir unseren Wachstumskurs fort und planen den Auf- und Ausbau bestehender und neuer Geschäftsfelder sowie die Optimierung unserer Prozesse und Produkte.

Für 2022 haben wir folgende wesentliche Vorhaben geplant:

- Wir gehen von weiterhin außerordentlich volatilen Energiemarktpreisen aus und reagieren permanent mit einem angepassten Ein- und Verkaufsmanagement.
- Wir setzen unsere Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern fort.
- Wir investieren überdurchschnittlich in Projekte der dezentralen Energieerzeugung.
- Wir gehen von einer Verschiebung der Gasnetzübernahme in Salem aus.
- Wir planen einen signifikanten Anstieg unserer Dienstleistungen, insbesondere durch Erschließungsprojekte für Telekommunikation.
- Wir etablieren neue Dienste, insbesondere in der Wohnungswirtschaft.
- Wir planen den Beginn der Umbaumaßnahmen auf dem Gelände Kornblumenstraße.
- Wir planen konsequent weiteres Kundenwachstum; dabei sind Verluste im Kundenbestand aufgrund der erforderlichen Preismaßnahmen zu erwarten und berücksichtigt.
- Wir benötigen in nennenswertem Maße zusätzliche Mitarbeiter, um weitere Dienstleistungen zu erbringen, das hohe Investitionsprogramm abzuarbeiten sowie weitere Kunden und Produkte zu bedienen.

Im Jahr 2021 hat die Entwicklung der Preise an den Energiemärkten vieles bisher Dagewesene in den Schatten gestellt. Vielfach so hohe Preise wie noch vor einem Jahr sind nach wie vor aktuell. Mehrere Energieanbieter konnten dies nicht mehr an ihre Endkunden weitergeben und wurden zahlungsunfähig. Uns hat dies ebenfalls in dieser Dramatik überrascht. Mit regelmäßigen Preis- und Beschaffungsmaßnahmen werden wir den Entwicklungen begegnen. Der aktuelle Wirtschaftsplan steht unter dem Eindruck dieser Entwicklung. Wir haben für den Energieverkauf Parameter definiert und bewertet, von denen wir glauben, dass sie beherrsch- und gestaltbar sind. Die daraus resultierenden Ergebnisbeiträge sind aus heutiger Sicht möglich – unter schweren Anstrengungen – und haben Eingang in die ambitionierte Planung gefunden. Zusätzlich haben wir verschiedene Szenario-Abschätzungen vorgenommen. Hiernach sind

drastische Preisausschläge mit unmittelbarer Ergebnisauswirkung nicht auszuschließen. Die Ursache liegt zum einen darin, dass wir potenzielle Preissprünge nur zeitverzögert an mögliche betroffene Kundengruppen weitergeben können. Zum anderen bleiben aufgrund von Temperatur- und Abnahmeschwankungen immer Mengen bei der Energiebeschaffung offen, die kurzfristig einzukaufen sind. Beide beschriebenen Effekte können zu relevanten planabweichenden Gewinnen oder Verlusten führen. Zum Berichtszeitpunkt nehmen darüber hinaus die Kriegsgeschehnisse in der Ukraine signifikanten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Weitere Preissteigerungen an den Energiemärkten, die Rohstoffverknappung und die Unsicherheiten an den Finanzmärkten machen sich bereits kostensteigernd spürbar.

Nach dem Ausbruch des Coronavirus 2020 in Deutschland sind zunächst erhebliche Befürchtungen über einen möglichen Einbruch der Ertrags- und Finanzlage entstanden. Diese blieben vorerst zu wesentlichen Teilen unbegründet. Gleichwohl haben wir im Rahmen der Wirtschaftsplanung die möglichen weiteren Entwicklungen nach kaufmännischer Vorsicht in Form potenzieller Forderungsausfälle berücksichtigt. Dies schließt allerdings nicht aus, dass weitere „Corona-Wellen“ zusätzliche und aktuell nicht einschätzbare Risiken bergen.

Die sonstigen extern vorgegebenen Parameter haben wir nach Kenntnisstand in der aktuellen Wirtschaftsplanung berücksichtigt, u.a. EEG-Umlage, CO<sub>2</sub>-Bepreisung für fossile Brennstoffe, Beginn der 4. Regulierungsperiode im Gas 2023 / im Strom 2024 mit zu erwartender weiterer Absenkung der zulässigen Eigenkapitalverzinsung, weitere Umsetzungsmaßnahmen der DSGVO.

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 7,7 Mio. EUR vor.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2021 Ist Mio. EUR	2022 Plan Mio. EUR	2023 Prognose Mio. EUR	2024 Prognose Mio. EUR	2025 Prognose Mio. EUR	2026 Prognose Mio. EUR
Umsatz	260,6	328,7	348,8	345,9	338,6	339,9
Rohrertrag	55,5	62,0	64,8	67,7	69,6	71,5
Jahresüberschuss	7,2	7,7	9,0	9,5	9,8	10,0

Mit unseren Maßnahmen zum signifikanten Ausbau des Vertriebs- und Dienstleistungsgeschäfts planen wir trotz der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen in den Folgejahren ab 2023 mit einer weiteren Ergebnisverbesserung. Die rückläufigen Umsatzerlöse im Stromvertrieb sollen durch zusätzliche Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften, insb. bei Energiesysteme, zur Steigerung des Rohertrags beitragen.

Finanzielle Leistungsindikatoren	2021 Ist	2022 Plan	2023 Prognose	2024 Prognose	2025 Prognose	2026 Prognose
Eigenkapitalquote in %	35,0	40,5	38,2	38,4	36,6	35,7
Verschuldungsgrad (Jahre)	3,1	3,3	3,5	3,7	3,7	3,7

Der dynamische Verschuldungsgrad ist ein Indikator für die Schuldentilgungsfähigkeit. Hier orientieren wir uns an den Vorgaben für unsere bankseitigen Financial Covenants und wollen einen Wert von unter 4 einhalten. Über den Planungszeitraum erreichen wir voraussichtlich einen Wert von 3,60 bis 3,75. Damit liegen wir – auch im Verhältnis zu anderen Unternehmen – in einem akzeptablen Bereich. Gleichzeitig sichern wir uns mit der Einhaltung dieser Kennzahl die langfristige Finanzierungsfähigkeit.

Die Planung wurde im Herbst 2021 erstellt. Zu dieser Zeit kam es bereits zu erheblichen Preisschwankungen auf den Energiemärkten – nicht zuletzt durch die Lage in der Ukraine.

Die Erreichung der Planwerte ist vor dem Hintergrund dieses Konfliktes wesentlich schwieriger geworden – möglicherweise werden wir den Plan nicht ganz erreichen. Bisher wurden keine Anpassungen der Planung vorgenommen.

### 4.2 Risikobericht

Wir erstellen regelmäßig einen Risikobericht, in dem wir erkennbare und vorhandene Risiken bewerten, insbesondere um bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren. In Anlehnung daran sehen wir vor allem folgende Gefahren:

- Energiebeschaffungsrisiken: Die negative Auswirkung von Energiebeschaffungsrisiken bei der Strom- und Gasbeschaffung können zu Vermögensschäden führen. Mit der Erstellung und Einhaltung von bedarfsorientierten Energiebeschaffungsrichtlinien managen wir dieses Risiko.
- Ausfall eines Energielieferanten: Der Ausfall eines Energielieferanten, bei dem wir Bezugsverträge mit positivem Marktwert haben, würde zum Verlust dieser positiven Marktwerte führen, da die Menge dann zu aktuellen Marktpreisen erneut beschafft werden muss. Sollten sich aufgrund der Lage in der Ukraine weitere Sanktionen (Gasembargo oder Ausschluss aus dem SWIFT-System) ergeben, würden sich hieraus erhebliche zusätzliche Risiken ergeben.
- Regulatorische Risiken im Strom- und im Gasnetz: Es bestehen Risiken sinkender Erlösobergrenzen. Durch Aufbau und Vorhalten von regulatorischem Knowhow und sorgfältiger Dokumentation innerhalb der Rechnungslegung steuern wir entgegen.
- Eine Unterschlagung durch dolose Handlung könnte zu Vermögensschäden führen: Diesem begegnen wir durch Berechtigungskonzepte und Sicherstellung des 4-Augen-Prinzips. Zusätzlich sind wir gegen Unterschlagung versichert.
- Negative Ergebnisbeeinflussung aus dem Beteiligungsportfolio aufgrund fehlender Erträge: Durch Mitwirkung bei der Entwicklung der Gesellschaft einerseits und Beteiligungscontrolling andererseits wirken wir dem im Rahmen der Möglichkeiten entgegen. Nicht zu verhindern sind negative Effekte aus den Energiepreissteigerungen der letzten Monate, die auch bei Beteiligungsunternehmen Auswirkungen haben.
- Disruption des Geschäftsmodells durch die Digitalisierung: Um entgegenzusteuern, betreiben wir Innovationsmanagement und Produktentwicklung.
- Forderungsausfall durch Kundeninsolvenz: Um entgegenzusteuern, führen wir Bonitätsprüfungen durch und beliefern Kunden mit schlechter Bonität nur gegen Vorkasse.

### 4.3 Chancenbericht

Als innovativer Energieversorger, verwurzelt in der Region und gleichzeitig überregional aktiv sehen wir diverse Chancen, unsere Geschäfte weiter zu entwickeln und auszubauen. Kern ist unsere „3-Säulen-Strategie“: Wachstum im Kerngeschäft, neue Geschäftsmodelle und Optimierung. Wir haben Ziele für Wachstum und Optimierung definiert, um den Rückgang der Jahresüberschüsse der letzten Jahre nicht nur zu stoppen, sondern auch eine Ergebnissteigerung in den kommenden Jahren zu erreichen.

Wesentliche Chancen sehen wir in Maßnahmen, die auch im aktuellen Wirtschaftsplan verankert sind:

- die Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern
- den Ausbau unserer Netze und Dienstleistungen
- die Abwicklung großer Telekommunikationsprojekte in der Region in den nächsten Jahren

- den Ausbau unserer Aktivitäten für die E-Mobilität
- Der überdurchschnittliche Ausbau von Projekten der dezentralen Energieerzeugung
- Die Etablierung neuer Dienste, insbesondere im Immobilienbereich

Dabei knüpfen wir an die Erfolge der zurückliegenden Jahre an und können Erreichtes ausbauen, z. B. die Zusammenarbeit mit Kommunen in der Region, hier u. a. auch durch den Ausbau des kommunalen Netzwerks in der SWSee Beteiligungsgesellschaft.

Weitere Chancen ergeben sich durch die ständig steigende Zahl an Partnerschaften in diversen Gebieten, u. a. in Forschung und Entwicklung, z. B. in der Zusammenarbeit mit Hochschulen.

---

5 Vergütungsbericht, Angaben nach § 24 Vermögenanlagegesetz (VermAnlG)

Als Emittent von Vermögensanlagen machen wir auf Grund der Vorschriften des VermAnlG folgende Angaben:

a) *Gesamtsumme unserer im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt in feste und variable Vergütungen*

Gesamtvergütung für ArbeitnehmerInnen und Auszubildende:	21.009,0 TEUR
--	---------------

Variable Vergütungen (in der Gesamtvergütung enthalten): Tantiemen und sonstige Leistungsbezüge:	859,0 TEUR
---	------------

Aufsichtsratsvergütungen (20 Begünstigte):	103,3 TEUR
--	------------

Vergütungen an Kommanditisten (Entnahmen):	<u>6.837,2 TEUR</u>
--	---------------------

Gesamtsumme dieser festen und variablen Vergütungen:	27.949,4 TEUR
--	---------------

Zahl der Begünstigten (gemittelt):	354 Begünstigte
------------------------------------	-----------------

b) *Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt nach Führungskräften und MitarbeiterInnen, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf unser Risikoprofil auswirkt:*

Gesamte Vergütung für ArbeitnehmerInnen und Auszubildende:	21.009,0 TEUR
--	---------------

Dem Geschäftsführer und an die Prokuristen wurden als Vergütung (Gehalt) gezahlt:	947,0 TEUR
---	------------

Das Stadtwerk am See beschäftigte im Jahresmittel des Geschäftsjahres 2021 neben dem Geschäftsführer 351 ArbeitnehmerInnen und 17 Auszubildende.



## c) Kapitalflussrechnung

	2021 TEUR	2020 TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	7.182	9.819
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des AV	10.662	10.978
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Finanzanlagen	89	97
Erträge (-) aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	-1.010	-974
Zunahme (+) / Abnahme (-) der wirtschaftlich langfristig zur Verfügung stehenden Rückstellungen	-95	-91
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	-13	16
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Vorräten, Forderungen aus L+L sowie anderen Aktiva	-32.233	3.154
Zunahme (+) / Abnahme (-) der wirtschaftlich kurzfristig zur Verfügung stehenden Rückstellungen	3.715	679
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	26.004	-5.027
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	1.441	1.521
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-1.330	-1.313
Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	1.004	1.667
Ertragsteuerzahlungen (-)	-649	-1.343
	<u>14.767</u>	<u>19.183</u>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des AV	259	18
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des FAV	113	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das FAV	-239	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das SAV	-15.478	-17.080
Auszahlungen (-) für Investitionen in das imm. AV	-474	-593
Erhaltene Zinsen (+)	26	36
Erhaltene Beteiligungserträge (+)	1.231	1.006
	<u>-14.562</u>	<u>-16.613</u>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlung (+) aus Kapitalzuführungen	600	0
Einzahlungen (+) zur Finanzierung von Investitionen durch Ertragszuschüsse	2.696	5.609
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	20.250	24.500
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-19.781	-19.047
Auszahlungen (-) an die Unternehmenseigner	-7.215	-7.030
Gezahlte Zinsen (-)	-1.385	-1.430
	<u>-4.835</u>	<u>2.602</u>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-4.630	5.172
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.032	10.860
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>11.402</u>	<u>16.032</u>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	11.402	16.032
	<u>11.402</u>	<u>16.032</u>

6 Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH

Überlingen, 02. Mai 2022



Alexander-Florian Bürkle